

Herbert Stockdreher feiert sein 50-jähriges Dienstjubiläum als ehrenamtlicher Funktionär beim TV Kruft



Einzigtages Engagement erbringt Herbert Stockdreher.

Foto: privat

Kruft. Auf ein 50-jähriges Dienstjubiläum als ehrenamtlicher Funktionär kann Herbert Stockdreher in diesem Jahr zurückblicken. Als „Zugezogener“ schloss sich Herbert frühzeitig dem TV Kruft und hier der Abteilung Fußball an. Erste Aktivitäten verzeichnete er als Spieler der Alten Herren Mannschaft. Im Jahr 1957 übernahm Herbert mit der Betreuung der B-Jugend die ersten Aufgaben als Funktionär. Sein unermüdlicher Einsatz bescherte ihm wenig später den

Posten des Jugendleiters. Im Jahr 1976 lenkte er nicht nur den Spielbetrieb der Jugend, sondern stellte sich dem Verein auch als Abteilungsleiter Fußball zur Verfügung. Alle sportlichen Höhen und Tiefen meisterte Herbert über viele Jahre mit Geschick, Beharrlichkeit und Weitsicht. Gerade diese veranlasste ihn im Jahr 1987 eine weibliche Jugend aufzubauen. Wenig später sollte diese Arbeit die größten Früchte für ihn tragen. Viele Meistertitel auf Verbandsebene, aber auch ein südwestdeutscher Meister stellen nur die Spitze des erreichten dar. Herbert, von seinen Mädchen, aber auch als alter Bekannter der männlichen Fußballgemeinde nur liebevoll „Stocki“ genannt, wurde für seinen Einsatz im Sinne des Fußballs mit der höchsten Auszeichnung des DFB, dem „Obelisken“ bedacht. Beispielhaft seine ehrenamtliche Tätigkeit in dieser Form, wohl fast einzigartig die Dauer seines Engagements, das er bis heute als Leiter der Fußballjugend für den TV Kruft erbringt.

Andernacher Tennisclub Tennis-Senioren sicherten sich den Meistertitel



Die Rheinlandmeisterschaft Herren 70+ feierten (v.l.n.r.): Herrmann Dötsch, Friedel Heers, Hans-Joachim Massing, Dr. Heribert Thelen, Horst Löhrr und Franz Breil.

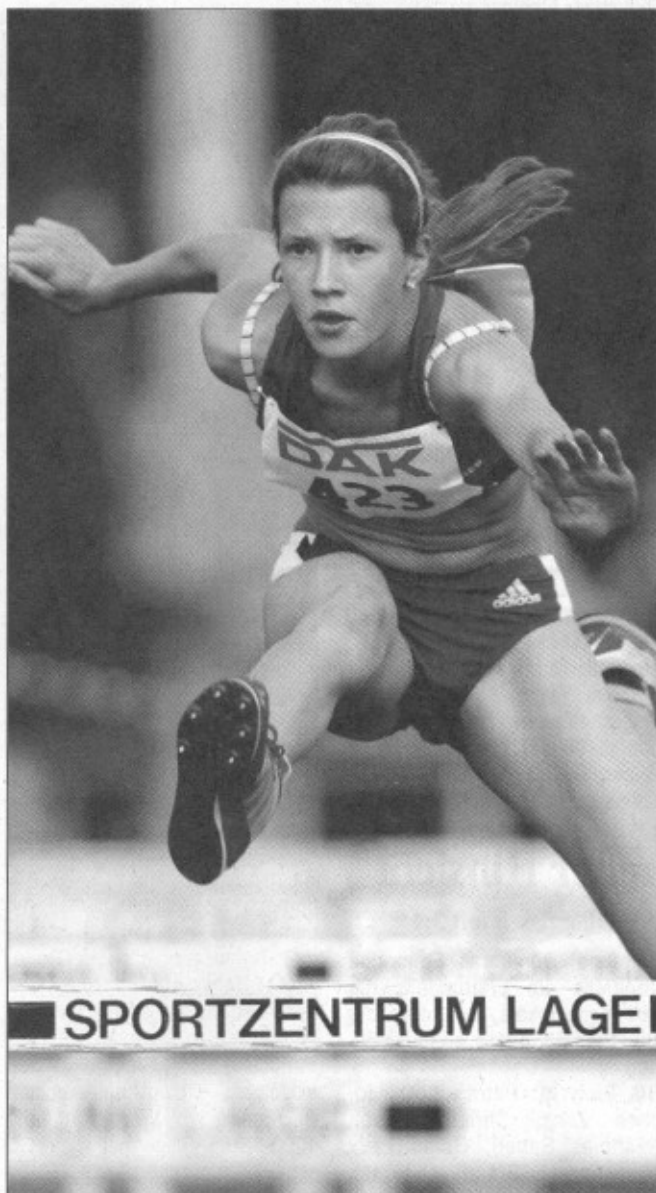
Foto: privat

Andernach. Mit einem verdienten Erfolg beendeten Tennis-Herren 70+ des Andernacher Tennisclubs (ATC) die diesjährigen Verbandsspiele. Nach glatten Siegen gegen die Mannschaften der SV Ehrang (12:2 und 12:2) waren die Spiele gegen die starke Mannschaft des TC Wittlich doch stärker umkämpft. Aber auch hier behielten die Andernacher

um ihren Mannschaftsführer Hans-Joachim Massing die Nase vorne und gewannen mit 9:5 und 9:5. Mit dem Sieg in der Rückrunde gegen Wittlich standen die Andernacher Tennis-Senioren verdient als Rheinland-Meister an der Spitze der diesjährigen Tabelle und bewiesen eindrucksvoll, dass Tennis eine Sportart für jedes Alter ist.

Karoline Zentowski erreichte bei DM Platz Fünf

Starker Auftritt der 14-jährigen in Lage



Karoline Zentowski (DJK Andernach) läuft Bestzeit bei der DM.

Foto: privat

Andernach. Mit einem starken und ausgeglichen Auftritt bei den Deutschen Schüler-Meisterschaften in den Blockwettkämpfen im Sportzentrum Werreanger im westfälischen Lage belegte Karoline Zentowski von der DJK Andernach einen nicht erwarteten fünften Platz im Blockwettkampf Lauf. Mit 2.492 Punkten erzielte sie eine neue persönliche Punktbestleistung in diesem Fünfkampf. „Oh cool, ich hätte nicht gedacht, dass ich soweit vorne lande“, freute sich die 14-jährige Leichtathletin aus der Trainingsgruppe von Eva Rogge und Carina Schittko.

Die Nacht war schon sehr früh

vorüber für die Sportlerin und den Betreuerstab. Bereits um 5.30 Uhr klingelte der Wecker, da bereits um 9.15 Uhr die erste Disziplin, die 100 Meter auf dem Plan standen. Aber das frühe Aufstehen hatte sich gelohnt. Mit 13,15 Sekunden lief die Real-schülerin nahe an ihre persönliche Bestleistung heran und gewann damit nicht nur ihren Lauf, sondern war die Schnellste der gesamten Disziplin in ihrem Block. Der nächste Wettbewerb waren die 80 Meter Hürden. Akribisch bereitete sich Karoline Zentowski gemäß den schriftlichen Aufzeichnungen ihres Hürdentrainers Ludwig Weidner vor.

Auch diesmal gab es keinen Grund zur Klage. Mit 13,0 Sekunden verbesserte sie ihre Bestzeit um fast drei Zehntel Sekunden und verteidigte den ersten Platz in der Gesamtwertung. Nun folgte der Weitsprung, ihre Zitterdisziplin. Bei der Qualifikation für Lage musste sich Karoline mit 4,22 Metern zufriedengeben. Das Einspringen ließ aber keine Erwartungen erwarten. Schon im ersten Versuch legte sie mit 4,63 Metern tolle Weite – nahe an ihrer persönlichen Bestleistung – hin, die Anlass für Freude und zur Hoffnung auf mehr gab. Leider waren aber bei beiden nächsten Versuchen die Weiten besser. Nach dem Weitsprung lag sie damit auf Platz vier. Der nächste Versuch ging es zum Ballwurf mit 200 Gramm schweren Ball. Karoline legte 30 Meter im ersten Versuch und 35 Meter im zweiten und dritten Versuch. Beim Einwerfen der Ball sogar noch etwas weiter geflogen, aber nach einer Kritikumstellung von Trainer A. Bersch im Vorfeld der Meisterschaft fehlte hier noch die nötige Sicherheit um Weiten jenseits der 40 Meter zu erzielen. Platz vier zeigte die Ergebnistafel nach den Disziplinen. Als fünfter Wettbewerb stand dann der abschließende 2.000-Meter-Lauf auf dem Programm. Nach fast vier Stunden Wettkampf bei großer Hitze waren alle 25 Wettkämpferinnen bereits stark erschöpft und sehr aufgeregt. Karoline war der zweite von zwei Läufern mit zwölf Punktbesten Athletinnen nach vier Wettbewerben. Die letzten fünf Runden war etwa 7:39,27 Minuten wurde für die 14-jährige gestoppt. Als Belohnung und zur Erholung gab es erstmalig ins angrenzende Freiluftstadion. Nach langem warten kamen die Ergebnisse. Fünfter Platz mit 2.492 Punkten. Super. Am Ende war alles ganz knapp und so fehlten nur 38 Punkte zu Gold und 10 Punkte zu Bronze. Für das nächste Jahr hat sich Karoline gleich schon ein Ziel gesetzt. „Mindestens ein Platz weiter vorne.“ Dafür muss die talentierte Sportlerin die nächsten 12 Monate fleißig trainieren, dann soll ihr Wunsch 2008 in Rhede in Erfüllung gehen.

Blick
aktuell
DIE HEIMATZEITUNG

„In Blick aktuell finden Sie jede Woche den Lokal-Sport!“